

Seit zehn Jahren gibt es in Uerdingen die Montagslesung. Die Initiative zur Rettung der Bücherei ist weit über die Stadtgrenzen bekannt

Sogar Günter Grass schickte einen Gruß

Von Tobias Thielen

Uerdingen. Die Montagslesungen finden nun schon seit knapp zehn Jahren am Uerdinger Marktplatz statt. An jedem ersten Tag in der Woche baut Susanne Tyll, Leiterin des Arbeitskreises „Erhalt Bücherei Uerdingen“ gegen 18 Uhr das Mikrofon samt Ständer auf. In einer halben Stunde beginnt die wöchentlich stattfindende Lesung, die bisher nie ausgefallen ist. Einzig in der Hochphase von Corona entschieden sich die Organisatoren der Lesung dazu, diese für sechs Wochen ausfallen zu lassen. „Einmal gab es eine Situation, bei der es eine Leserin nicht rechtzeitig geschafft hat, da ist eine andere Frau eingesprungen und hat ein Buch aus ihrem Auto geholt und vorgelesen“, schildert Tyll einen Vorfall, bei dem die Montagslesung beinahe nicht stattfinden hätte können.

Schließung der Bibliothek trotz 6500 Unterschriften

Vor rund 13 Jahren und über 500 Lesungen wurde der Arbeitskreis der Bücherei Uerdingen ins Leben gerufen, als die Stadtverwaltung einen ersten Schließungsbeschluss für die Bücherei gefasst hatte. Bei einer Unterschriftenaktion konnte Tyll zusammen mit Norbert Sinofzik, der ebenfalls Mitglied des Arbeitskreises ist, 6 500 Unterschriften sammeln. Eine Demonstration im Jahr 2010 führte schließlich dazu, dass der Beschluss gestoppt wurde. Doch zwei Jahre später kamen erneute Schließungsabsichten auf. Selbst eine circa 500 Leute umfassende Menschenkette um das Gebäude herum konnte die Schließung 2013 nicht verhindern. Sinofzik, der in dieser Zeit in Leipzig weilte und dort die Montagsdemonstrationen beobachtete, habe da „späßig gesagt, lass und doch sowas mit der Bücherei machen“. So kam es zur ersten Montagslesung am 27. Mai 2013, bei der der Fantasy-Schriftsteller Bernhard Hennen, der auch Mitglied im Arbeiterkreis ist, vorlas. Ein Jahr später wurde durch einen

Lesung

Vorlesen Interessierte Vorleser können sich unter der Angabe des Buches bei Sabine Alofs Tel. 481855 oder unter ak-buecherei-uerdingen@gmx.de melden. Dabei wird für jeden, der Lesen möchte, ein Termin gefunden. Die Prüfung der Literaturliste dient einzig dazu, dass kein rechter Inhalt oder etwas doppelt vorgelesen wird.

Grundsatzbeschluss der neuen Ratsmehrheit festgehalten, dass aus dem Gebäude ein Quartierszentrum mit städtischer Medienausleihe werden sollte.

Bei einer Spendenaktion zur Restauration des Portals, welches laut Sinofzik „sehr vergammelt aussah“, wurden 10 600 Euro gesammelt. „Unglaublich viele Bürger aus Uerdingen haben sich dran beteiligt haben“, berichtet er. „Ein kleiner Junge hat 5 Cent gespendet, die er noch bei sich hatte“, zeigt sich Tyll bewegt von der damaligen Spendenaktion. Bei der Übergabe des restaurierten Portals 2017 wurde den Organisatoren damals in Aussicht gestellt, dass die Bücherei 2019 wiedereröffnet werden soll. Jedoch gleicht das Gebäude von innen noch heute einer Baustelle. „Die neue Baustelle ist 2025, aber selbst das scheint schwierig. Alles drinnen muss saniert werden. Das Dach muss gemacht werden. Aktuell haben wir einen nicht wahrnehmbaren Baufortschritt“, resümiert Tyll die aktuelle Lage. Geplant ist eine Außenstelle der Krefelder Mediathek mit Lesecafé.

„Schönster Moment war, als ein Junge vorgelesen hatte“

Bei aller Freude, die die Montagslesung den Bürgern bringt, bei der das „Lesen ein bisschen mehr Anerkennung bekommen hat und Kooperationen mit Schulen entstanden sind“, handele es sich nicht um eine



Susanne Tyll vor der Bücherei in Uerdingen.

Foto: Lothar Strücker

kulturelle Veranstaltung, sondern um eine Demonstration. Diese sei auch Woche für Woche bei der Polizei angemeldet, so Sinofzik. Bei den Lesungen kamen am Montag zu Hochzeiten zwischen 60 und 70 Leute. „Die meisten waren bei der 224. Lesung, an dem Tag wurde das Uerdinger Portalfest gefeiert“, aber auch zu Beginn seien immer sehr viele da gewesen, berichtet Tyll. Neben der ganzen Prominenz, die bereits zugegen war, darunter der Schauspieler Rolf Becker und der Politiker Norbert Walter-Borjans, erinnert sich die Initiatorin vor allem an die Lesungen der Jugend. „Der schönste Moment für mich war, als ein kleiner Junge ankam und vorher nicht so richtig wusste, was er ins Mikro reinsprechen sollte und

am Ende der Lesung stolz wie Oskar stand“, erinnert sich Tyll. Wichtig sei ihr ein breiter Ansatz, dass so viele Menschen wie nur möglich vor Ort lesen, um zu zeigen, wie wichtig das Lesen ist. Ein weiterer besonderer Augenblick war, als plötzlich ein Grußwort des mittlerweile verstorbenen Günter Grass die Demonstranten erreichte.

„Bei der Jubiläumslesung am 29. Mai wird Anna Hüsch-Kraus, Tochter des Kabarettisten und Poeten Hanns Dieter Hüsch, aus den Werken ihres Vaters vorlesen. Dabei wird es etwas Gebäck geben“, weist Sinofzik auf das zehnjährige Bestehen der Lesung hin. Auch dann heißt es wieder „die Gedanken sind frei“, welches in einer eigenen Fassung jeden Montag zu Beginn der Lesung gesungen wird.



Mehrere Passanten lauschen einer Vorleserin bei der Uerdinger Montagslesung.

Foto: samla.de

Helios öffnet am 3. Juni seine Türen

Mitte. Für Samstag, 3. Juni, lädt das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Manus Klinik Krefeld in Trägerschaft des Helios-Konzerns zu einem Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 14 Uhr haben Interessierte in den Räumen am Ostwall 217 die Gelegenheit, Einblicke in die Klinik und die modernen Diagnose- und Therapieverfahren bei Erkrankungen und Verletzungen der verschiedenen chirurgischen Fachbereiche zu erhalten. Besucher können an diesem Tag bei Führungen durch die Klinik und in den modernen OP-Bereich einen Blick hinter die Kulissen werfen und bei Live-Demonstrationen an künstlichen Gelenken die Arbeit im Operationssaal kennenlernen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich persönlich mit den Fachärzten auszutauschen und Fragen zu Erkrankungen, Behandlungsmethoden und neuesten Operationstechniken zu stellen. Darüber hinaus werden Übungen zur Stärkung und Mobilisierung verschiedener Muskelgruppen gezeigt, die eigenständig zu Hause durchgeführt werden können und praktische Tipps zur Vorbeugung saisonbedingter Verletzungen geben.

Für die kleinen Besucher gibt es eine Teddy-Ambulanz, in der Kinder ihre kranken Stofftiere behandeln lassen können wie richtige Patienten. Red

Kresch-Theater-Parti-Kids Club präsentiert mit „Peter Pans Abenteuer“ eine spannende Fortsetzung des Kinderbuchklassikers

Eine phantastische Reise ins Nimmerland

Von Emily Diaz Eßers

Dießem/Lehmheide. „Mich macht das total glücklich, wenn ich diese kleinen Menschen später auf der Bühne mit ihren glücklichen Gesichtern sehe. Dass ich die Kinder begleiten kann, das gibt mir total viel“, erzählte Sabine Mehringer begeistert. Mehringer steht gemeinsam mit dem Kresch-Theater-Parti-Kids-Club, welchen sie leitet, in den Startlöchern für die bevorstehende Aufführung des Stücks „Peter Pans Abenteuer“.

Das Stück erzählt die Geschichte von Jane, Kiki und Dani, die nach ihrem aufregenden Piraten-Spiel nicht einschlafen können, sodass ihnen ihre Mutter Wendy die Geschichte von Peter Pan und den schrecklichen Piraten erzählt. Mitten in der Nacht wird Jane von einem Geräusch geweckt und Peter Pan bittet höchstpersönlich um Hilfe beim Kampf gegen Kapitän Hook. Sofort fliegen die Kinder ihrem phantastischen Abenteuer entgegen.

„Das war natürlich eine Herausforderung, ein Stück mit so vielen Rollen zu finden“, berichtete Mehringer. Mit 19 Kindern zwischen acht und zwölf Jahren sei die Auswahl zunächst schwer gewesen, da es Mehringer besonders wichtig sei, dass jeder etwas zu tun hat. „Ich habe den Kindern ein paar Stücke vorgestellt und dann haben die Kinder sich für Peter Pans Abenteuer entschie-



Regisseurin Sabine Mehringer im Fundus des Kresch-Theaters. Ein Sabel darf im Stück „Peter Pans Abenteuer“ selbstverständlich nicht fehlen.

Foto: Stadt Krefeld

den. Das Stück ist wirklich toll für eine große Gruppe, da alle was zu tun haben.“

Von Schwertkämpfen hin zu Piraten-Raps

„Wir haben einige Bewegungs-choreografien. Wir haben zum Beispiel einen Schwertkampf zu Musik choreografiert und es gibt auch einen Piraten-Rap

sowie einen Kriegstanz ums Lagerfeuer“, berichtete Mehringer. Der Spaß stehe natürlich immer im Vordergrund, aber sie schaue auch, dass die Kinder das technische Know-how vermittelt bekommen. So standen Sprecherziehung, Bühnenpräsenz, das Sprechen zum Publikum und das Bleiben in der Rolle auf der Tagesordnung der

Proben. „Die Spielfreude und der Ausdruck spielen eine ganz starke Rolle“, erklärte Isolde Wabra, Intendantin des Kresch-Theaters, „Alle Facetten sollen von Anfang an abgedeckt werden, denn meist wandern die Kinder von einer Gruppe in die Nächste. Sie haben den Mehrwert, dass sie hier Selbstvertrauen erler-

Generalprobe

Aufführungen Die beiden Vorstellungen des Stücks sind ausverkauft. Wer dennoch Lust bekommen hat, vom Kresch-Theater-Parti-Kids-Club auf die fantastische Reise mitgenommen zu werden, hat am Freitag, 2. Juni, um 17.30 Uhr die Möglichkeit, die öffentliche Generalprobe zu besuchen. Auch wenn der Eintritt kostenlos ist, ist eine Reservierung im Vorfeld notwendig, um die Platzkapazitäten vernünftig einsetzen zu können. Plätze können sowohl telefonisch unter 02151/862626 oder per Mail an kresch@krefeld.de reserviert werden.

nen und gestärkt in die Welt treten.“

So steht auch für Franz Mestres, Koordinator der partizipativen Gruppen, fest: „Ich sehe, wie die Lebendigkeit der Kinder, durch diese Geschichte, die ebenso viel freisetzt, ihren Weg auf die Bühne findet. Peter Pan ist ein sehr reizvoller Stoff, weil er von den Träumen und dem Wirklichkeitsabgleich, den man als Kind hat, erzählt. Ich finde, deshalb darf man das auch alle Jahre wieder machen.“

„Wir tanzen uns die Stadt schön“

Von Yvonne Brandt

Oppum. Krefeld und Buenos Aires sind nicht nur durch das Bandoneon im Geiste verbunden, das der Krefelder Instrumentenhändler Heinrich Band ab 1845 aus der deutschen Konzertina entwickelt hat und das nach ihm benannt ist. Lange nach seinem Tod (1860) wurde seine Erfindung die dominierende Stimme des argentinischen Tangos auf der anderen Seite der Erdhalbkugel.

Eine Verbindung schafft auch Flavia Latina, kulturbegiertere Gastronomin einst des An-Go-Lo und seit Kurzem Betreiberin des Impala Bicafe auf dem Großmarkt. Die Argentinierin ist selbst begeisterte Tango-Tänzerin und bringt den Tango in den kommenden Tagen und Wochen auf die Straße.

Auftakt ist jetzt am Freitag, 26. Mai, ab 18 Uhr am Großmarkt mit Live-Musik des Duos Asato-Pais und einer Open-Air-Milonga. Dazu wird die Gasse zwischen dem Gazelle-Store mit Bahnwaggon und der neuen Kaffeerösterei auf der Rückseite der Gastronomie-Meile für ein paar Stunden gesperrt und in eine große Tanzfläche verwandelt – für Tänzer wie auch für Zuschauer (Eintritt 15 Euro).

Passend zum Stadtjubiläum „650 Jahre Krefeld“ hat Flavia Latina auch ihre Idee – mit tatkräftiger Unterstützung – von einer neuen sommerlichen Veranstaltungsreihe umgesetzt. Unter dem Titel „Wir tanzen uns die Stadt schön!“ findet jeweils an einem Samstag im Monat an verschiedenen Orten der Stadt eine Open-Air-Milonga mit DJ statt. „Nicht nur das Tango-Tanzen macht schön, sondern auch der Tango die Orte, wo er erklingt und getanzt wird“, sagt Flavia Latina. Und deshalb findet vor dem Premierenabend des Balletts „Seide – Band – Bandoneon“ im Theater von 16 bis 19 Uhr davor auf dem Theaterplatz die erste Milonga (Tanzveranstaltung, kostenlos) statt. Weitere Termine: 24.6. vor dem Hauptbahnhof, 15.7. vor dem Museum, 26.8. Am Neumarkt, 23.9. Rathausplatz, 1.10. Theaterplatz. Kultur Seite 19

Mandolinen: Zwei Konzerte im Juni

Hüls/Mitte. Gleich zwei Konzerte veranstaltet das Mandolinen-Orchester Hüls 1922 im Juni dieses Jahres. Das erste Konzert findet statt am Sonntag, 4. Juni, in der Kreuzkirche an der Bonhoefferstraße 31. Das zweite Konzert zwei Wochen darauf fällt auf den Sonntag, 18. Juni, in der Alten Kirche am gleichnamigen Platz. Mit der „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez steht eines der bedeutendsten Werke der argentinischen Sakralmusik im Mittelpunkt des Konzertes, das in großer Besetzung vorgetragen wird. Solo-Tenor (Irakli Silagadze), Solo-Bariton (Ricardo Navas Valbuena), Trompete (Lambert Hattstein) und zweifache Percussion (Angela Zieseniss und Julian Böckeler) werden zu hören sein. In Zusammenarbeit mit dem Gemeindechor Alt-Krefeld (Leitung Christiane Böckeler), dem Chor Auftakt (Leitung Barbara Schiebold) und dem Mandolinen-Orchester liegt die Gesamtleitung bei Marijke Wiesenekker. In Hüls übernimmt Barbara Schiebold die Chorleitung, in Krefeld Christiane Böckeler. Weitere Chor- und Instrumentalmusik aus Lateinamerika werden die Chöre, das Jugendensemble und das Orchester, teils mit Trompete unter Marijke Wiesenekker zum Konzert beisteuern. Beginn beider Veranstaltungen ist um 17 Uhr. Eintritt frei. Red